

Chronologisierte Guzl – Szene

7	<p>und äh jetzt wegen dem Fallbeispiel, äh er brachte dann mit, was vielleicht jetzt im Moment äh auch gut bekannt ist, weil es in den Charts äh immerzu kommt, von Unheilig "Geboren um zu leben" (lacht), da sind ja viele von total begeistert, ich mag´s selber nicht so, mir ist es ´n bisschen zuuu gefühlvoll, und also ´s ist nicht so meine Welt, aber er bringt das mit, und ähm das da geht es ganz stark um Vater-Sohn-Beziehung, und das äh also interpretiert er rein, ist eigentlich ja ´ne ganz andere Geschichte, der Sänger von Unheilig besingt ja da eigentlich den Tod eines Freundes, und er empfindet dort die das Sterben der Beziehung zu seinem Vater, oder die Trennung, als den Verlust, den sieht er in dem Lied,</p>
25	<p>D Er kam erst mal noch nicht mit der CD, sondern er kam nur mit der Idee, das Lied irgendwie mal in der Gruppe zu singen mit allen. Und dann hab´ ich äh aber das Lied nicht gehabt und hab´ ihm nur den Text ausgedruckt, und dann haben wir uns den Text zusammen angeguckt, und äh er hat da so ´n bisschen eben erzählt, was es für ihn für ´ne Bedeutung hat, und ich habe ihn gefragt, ob er davon die Musik hat,</p>
26	<p>ja mein also mein erster Gedanke war, (verstellte Stimme: ernüchterter Tonfall) hm, dieses Lied (lacht), was ich eigentlich nicht leiden kann, weil es so platt ist, ja, aber- <u>01:17:26-3</u></p> <p>S Also Deine erste Reaktion persönlich: Du kannst es nicht leiden. <u>01:17:26-9</u></p> <p>D Mhm, ja. (Gruppe lacht) <u>01:17:30-0</u></p> <p>D Mir ist das also auch, wenn ich dieses Video dazu sehe, das ist mir alles viel zu narzisstisch, das ist alles so (gestikuliert), ha, nee</p>

- | | |
|--|---|
| | (lacht). Aber gleichzeitig hab´ ich mich gefreut, weil irgendwie was zum Anknüpfen da war und was ähm ja er was Eigenes reingebracht hat |
|--|---|
-
- | | |
|----|---|
| 27 | <i>und vielleicht auch im Vergleich zu diesem, wo er da so auf den Gong eingedroschen hat, das war ja eigentlich mehr ´ne Gewalttat, die er da verübt hat, als dass er Musik gemacht hat, ähm hab´ ich gedacht, das ist ´n schönerer Weg, an Gefühle ranzukommen, äh, so, langsam. Ja? Mit der Musik als Unterstützung, die er sich da ausgewählt hat und, ja.</i> |
|----|---|
-
- | | |
|----|--|
| 28 | Also ich hab´ mich eigentlich, ich hab´ mich vor allen Dingen gefreut, dass er selber dann äh das organisiert hat, dass er sich die CD besorgt hat, um die eben mitzubringen, weil ich die jetzt nicht hatte, und dass er da dran gedacht hat, und dass er das dann so mit eingebracht hat, |
|----|--|
-
- | | |
|----|---|
| 29 | und dann haben wir uns eigentlich fast die ganze CD angehört, und dann kam er aber immer wieder auf dieses Lied zurück und wie gesagt, sagte denn, naja, dann haben wir jetzt ja heute die ganze Zeit gar gar nicht Schlagzeug gespielt, sondern ähm gesungen, und er hatte ja gar nicht (lächelt hörbar) gesungen , und dann hab´ ich ihn gefragt, wie´s denn wäre. Hm. <u>01:18:58-4</u>

S Selber zu singen. Mhm. |
|----|---|
-
- | | |
|---|---|
| 8 | und ähm, ja ich war überrascht , weil er setzte sich dann da hin und sagte naja, heute hätte er ja nun kein Schlagzeug gespielt und ähm, aber singen ist ja auch ganz schön , hatte er aber bis dahin noch gar nicht gemacht, dann hab´ ich gesagt äh: "Möcht´ste vielleicht mal dazu singen?" "Ja." Und dann hat er das äh zwei- |
|---|---|

	<p>dreimal gemacht, und das war also auch wieder dieser verflachte Ausdruck, bis ich ihn dann ermutigt habe, doch mal in das Gefühl reinzugehen, und dann kam ähm hat er das auch hingekriegt, ganz wenig, also die die Stirn zog sich so ´n bisschen in Falten und äh der Ausdruck wurde so ´n bisschen theatralischer, die Stimme wurde ´n bisschen intensiver, und da kam wieder dieses wahnsinnige Trauergefühl hoch, und er sagte, er ist total froh, dass er jetzt Gesprächstherapie hat, er nimmt das gleich mit. Ähm was er da besprochen hat, weiß ich nicht,</p>
39	<p>S Aber ihr habt es bis zum Ende dann angehört, das Lied. <u>01:24:04-1</u></p> <p>D Das war ja, nachdem er das schon drei vier Mal gesungen hatte <u>01:24:11-3</u></p> <p>S Ach so, okay. <u>01:24:11-7</u></p> <p>D und drei Mal waren äh so emotionsfrei (lacht) sag ich jetzt mal, <u>01:24:15-2</u></p> <p>S Ach so, gut, mhm, ja. <u>01:24:15-7</u></p> <p>D und äh, bei dem vierten Mal, da hat er sich ja mehr reingegeben gehabt, und da merkte man da so, <u>01:24:22-3</u></p> <p>S Mhm. Ja. <u>01:24:22-7</u></p> <p>D dass plötzlich das so hochkam.</p>
38	<p>D Also er saß selber so da und hat (atmet hörbar ein und aus) so ganz stark so <u>01:23:34-5</u></p>

	<p>R Hm. 01:23:35-1</p> <p>D ein und aus geatmet, und hat nach unten geguckt und äh also kein keinen Blickkontakt aufgenommen danach und äh- ich war unsicher. Ich war unsicher, ob das jetzt so gut ist. <u>01:23:51-7</u></p> <p>R Hm. 01:23:52-3</p> <p>D Ob er das schon so für sich verarbeiten kann. <u>01:23:55-2</u></p>
--	---

40	<p>Und wie gesagt, ich war dann unsicher. Und er meinte aber, das das war jetzt seine, ob das tatsächlich gut war, hab´ ich in dem Moment natürlich jetzt nicht entscheiden können ne, ähm. Er hat dann äh den Kontakt zu der Gesprächstherapeutin, der äh bei ihm recht gut äh stabil und sehr sehr also sehr vertrauensvoll ist, äh gesucht im Anschluss. Also dass, da greift das mal richtig gut ineinander, dass er das sich so sortiert, dass da die Gefühle kommen, und da dann äh das verarbeitet wird. <u>01:25:10-1</u></p>
----	---

31	<p>D Mhm. Er sagte denn, nachdem er das äh erste Mal so gesungen hatte, dass er in das Gefühl reinkam, als diese Trauer hochkam, ich hab´ ihn dann gefragt, ähm wie er das selber bewertet, ob das für ihn gut oder schlecht ist, dass diese Trauer hochkommt, und er sagte denn äh, das waren, denk´ ich, auch so ´n bisschen die Worte der Gesprächstherapeutin, das ist gut, ähm weil ich ja immer alles wegdrücke und dafür Magenschmerzen bekomme. Und eigentlich ist es, merke ich, dass es mir schlecht geht, und dass es mir eigentlich nicht gut geht, und dass äh ich das jetzt eben nicht äh in meinen Magen drücke, sondern dass das jetzt eben auch für mich fühlbar ist. <u>01:21:10-2</u></p> <p>S Und nach außen tritt, ne. <u>01:21:11-1</u></p>
----	---

	D Wie? <u>01:21:12-5</u>
	S Das Gefühl tritt dann ja auch nach außen. <u>01:21:14-9</u>
	D Mhm. <u>01:21:14-9</u>
	S Mhm. <u>01:21:18-2</u>

9	das nächste Mal kam er wieder, brachte wieder das Lied mit und hat, äh und das hat mich so sehr gefreut , äh das wieder gesungen und mehrfach, aber jetzt mit ´nem ganz anderen Ausdruck, das hatte plötzlich so ´ne also es geht ja "geboren um zu leben" also Wertschätzung seines eigenen Lebens und man hatte das Gefühl, so ´n äh von (4 s Pause) ja so Kraft , die er aus dieser Verbindung zieht, die eigentlich noch nicht so da ist, aber er sucht jetzt auch schon bisschen den Kontakt mehr wieder zu seinem Vater, und mal gucken, also.
---	--

41	U Wer kam auf die Idee, das mehrmals zu machen? Also das Lied nicht nur einmal zu singen und dann machen wir was anderes oder ´n anderes Lied oder so? <u>01:25:18-6</u>
	D Er wollte das. <u>01:25:19-1</u>
	U Er wollte das. <u>01:25:19-6</u>
	D Mhm. <u>01:25:21-3</u>
	U Hat er gesagt warum? Nee. Wie kam das? <u>01:25:23-8</u>
	D (schluckt) Kann ich gar nicht sagen. <u>01:25:34-6</u>
	U Glaubst Du, der hat vielleicht gespürt, dass da noch was kommt, also wa- was beim ersten Mal eben nicht da war? Also dass diese Trauer

	<p>dann, die ist ja dann erst beim dem, was sagst Du, vierten Mal, da da kam er erst äh wieder irgendwo ran, also erst nach dieser mehrmaligen Wiederholung. Wie ordnest Du das ein? <u>01:25:55-5</u></p> <p>D Ich kann nicht mehr sagen, warum das, warum er, also was der Impuls war, das mehrmals zu machen. <u>01:26:09-1</u></p> <p>S Und hast Du ´ne Vermutung, was seine Motivation war, das wiederholt machen zu wollen? Kann man jetzt ja nur- <u>01:26:16-8</u></p> <p>D Ich glaube, dass er das genießt, sich selber zu (3 s Pause) spüren und äh an diesem Lied entlang immer wieder diese inneren Bilder vor sich, ich glaube, dass er sehr starke innere Bilder zu den einzelnen Strophen hat, wo es eben um diese bestimmten Kontakte, schönen Momente geht, und ähm, ja dass er das genießt, dass er da immer wieder dran vorbei geht bei jedem Mal, wenn er das durchsingt, also. Er hat in der ersten Stunde auch während des Singens jetzt nicht wirklich so Kontakt zu mir aufgenommen, das war wirklich mehr so ein sich mit sich selbst äh beschäftigen. <u>01:27:01-3</u></p>
--	--

<p>42</p>	<p>S Du hast auch nicht mitgesungen ne? <u>01:27:06-5</u></p> <p>D Nein. <u>01:27:06-6</u></p> <p>S Er hat alleine gesungen. Hast Du begleitet? <u>01:27:08-1</u></p> <p>D Mhm. Das heißt doch! Es kommt diese eine Stelle, äh nee, die CD lief. Ich hab´ das einmal probiert mit Gitarre, da hat er gesagt nee. (Gruppe lacht) (mit verstellter Stimme) Nein, das muss, das muss genau das sein, und ich versteh´ das auch, weil das viel äh viel mehr Gefühl hat, diese Musik, die´s ja mit Geigen und ich weiß nicht was, also ist ja Wahnsinn. (4 s Pause)</p>
-----------	---

43	<p>Ähm, dass er mich (3 s Pause) mit einbezogen hat, das war eigentlich mehr in der zweiten Stunde, wo er das mitgebracht hat, und <u>da</u> äh, <u>da</u> hab´ ich dann auch mitgesungen, und zwar gibt´s <u>da</u> immer diese Stelle (ruft) "singt für mich!", und dann kommt der ganze Kinderchor, wo dann alle Kinder, und <u>da ist er besonders berührt</u>, das ist dann noch ´n anderes Thema, dass wir vermuten, dass er pädophile Neigungen hat, ähm naja, und <u>da</u> äh, <u>da</u> hab´ ich dann mitgesungen und ähm, <u>da</u> kam dann auch der Blick, und beim zweiten, dritten Mal, ich weiß nicht mehr genau äh, war auch das erste Mal das Gefühl, dass ich´s, äh dass er so frei geguckt hat und dass so ´n äh (6 s Pause) so ´n positiver Bezug, so ´n direkter Bezug <u>da</u> war. <u>01:28:34-3</u></p> <p>S Über den Blickkontakt, mhm. <u>01:28:34-4</u></p> <p>D Ja. Also <u>da</u> war gar nichts mehr von dieser Trauer zu spüren, sondern mehr diese Freude an diesem äh gemeinsamen Erlebnis <u>da</u> oder dem gemeinsamen Tun. <u>01:28:47-3</u></p>
----	--